

Speuzer Hilari-Abschied nach vier Jahren im Exil

Erlinsbach SO Am Samstag erfolgte der Fasnachtsauftritt für Gross und Klein auf dem Dorfplatz

VON RENÉ BIRRI (TEXT UND BILDER)

Wenn die Weihnachtszeit vorbei ist und das neue Jahr begonnen wurde, laufen im Erzbachtal die Vorbereitungen für die närrischen Tage auf Hochtouren. Mit dem alljährlichen Hilari, welcher am Samstagabend ab 19.19 Uhr auf dem Dorfplatz von Erlinsbach SO stattfand, wurde die Speuzer Fasnacht 2012 eröffnet. Nach vier Jahren im Exil in der Kretzhalle in Erlinsbach AG fand der Anlass wieder den Weg dorthin, wo er auch hingehört. Seit über 30 Jahren ist die älteste Erlinsbacher Guggenmusik, die Speuzer Schränzer, für die Durchführung und Organisation des Hilaris zuständig. Diese immer noch nur aus Personen des männlichen



Die Speuzer Schränzer unterhielten gegen Abend das Publikum; dies zusammen mit Globi, der seine begehrten Autogramme verteilte.

im Erzbachtal der Hilari bereits um 15 Uhr. Die Kinder wurden mit freundlicher Unterstützung von Schmitte Coiffure fachgerecht geschminkt. Die Comicfigur Globi verteilte Autogramme, welche von den Kindern heiss begehrt waren. Um 17 Uhr griffen die Speuzer Schränzer zu ihren Instrumenten und stimmten mit ihren schaurig-schrägen Tönen das zahlreiche Publikum auf den am Abend stattfindenden Anlass ein.

Bis vor fünf Jahren fand der Hilari auf dem Dorfplatz in Niedererlinsbach statt. Für die anschliessenden Festivitäten musste sich das Publikum sputen, um in der Mühlematt-halle noch einen Platz zu ergattern. Als dann die Kretzhalle im oberen Dorfteil von Erlinsbach AG fertiggestellt war, wurde mit dem Hilari dorthin disloziert. Doch die Reklamationen der nicht fasnachtsfreundlichen Anwohner bewogen die Organisation, den Anlass wieder zu seinen Wurzeln – auf den Dorfplatz Erlinsbach SO – zurückzuführen. Dies war ein weiser Entscheid, wie der Samstagabend bewies. Mit einem Zelt, einem Weinbrunnen, der Bar und den vier auftretenden Formationen wurde Stimmung pur geboten.

Grosser Applaus für Proklamation

Den Auftakt machte die durch **Martin Deubelbeiss alias Teacher**

verfasste und vorgetragene Proklamation. Er berichtete, dass das Fako Speuz noch Personen brauche und munterte die Festgesellschaft dazu auf, sich doch zum Mitmachen zu entschliessen, damit auch in Zukunft die Fasnacht im Erzbachtal gesichert sei. Über den wirklich nicht schönen Dorfplatz wurde folgender Vers verfasst: «Jo, es tuet im Dorfplatz guet / händ d'Schränzer e chli Muet / sett öisi alti Migros zue isch / ond de Tuuri auno ab isch / chasch nomeno s'Ve-lo lo flicke / ond mängisch es Kebab oder n Pizza bicke. / Jo öise Dorfplatz es esch zom gränne / chönnts ne au Dorfparkplatz nänne / er esch e Schand / för s ganze Land. / Das esch doch keis Luege, tüend eim jo d'Auge weeh / do rüefe sogar d'Nachtbuebe / Herrgott ond ojee mi nee».

Dass mit dem Hilari wieder Leben auf den Dorfplatz kam, wurde mit dem folgenden Spruch dokumentiert:



«Jo, ofem Dorfplatz get's hött z'Obe echli Läbe / mir mache de Hilari do, das ned vergäbe. / Mer hoffe uf e huuf-tolli Gäscht / mit dene machemer es lässigs Fescht. / Esch scho guet, hett d'Kretzhalle Konfetti-Alergie / ond esch de Hilari dett obe verbii / jetzt wird ofem Dorfplatz gfeschtet / ond de Hilari do s'letschmol testet».

Letzter Hilari der Speuzer Schränzer

Mit dem Hilari vom Samstagabend ging eine über 30-jährige Tradition zu Ende. Die Speuzer Schränzer haben beschlossen, dass der Hilari 2013 auch der letzte in Erlinsbach sein wird. Der Aufwand sei einfach zu gross für diesen vor allem wetterabhängigen Anlass. Aber wer die Speuzer Schränzer kennt, wird ahnen, dass dieser aktive Verein, der übrigens dem Fako beim Zeltbau unter die Arme greift, etwas Neues im Schilde führt.

Es ist jedoch zu hoffen, dass auch die Fasnacht im Erzbachtal bei den Kulturverantwortlichen als eine wichtige Institution anerkannt wird. Dazu folgender Reim: «Kultur esch es extrem wiit verzwiigts Fach / do hetts au för jede, sini begehrti Sach / ich Versli-Schmid bin Kabarettist ond Musikus / ond hann an vielem mini



«Inferno» aus Niedergösgen sorgten für eine tolle Stimmung.

spezielle Gnuss / au fröich mech öber Fasnachtskapriole / öb si jetzt tüend schränze oder jole / drom verzellet allne, wo's kulturell besser wösse / sie selle doch mol cho Konscht a de Fasnacht gnüsse / nämlech öisi Tradition vom zäme Feschte / ghört zur Höchste Kunscht, ond esch doch s'Beschte».

Tolle Stimmung

Für die tolle Stimmung sorgten nach dem Verlesen der Proklamation die auftretenden Formationen, welche unter dem Motto «Aus der Region für die Region» ausgewählt wurden. Die Tambouren Erlinsbach, die Biber-gugge Biberstein und Inferno Niedergösgen wurden diesem Slogan gerecht und unterhielten das festfreudige Publikum mit ihren schrägen Tönen.

Einzige Ausnahme waren die Blächi-Lömpe von Schönengrund. Doch auch diese Gemeinde hat Gemeinsamkeiten mit Erlinsbach. Wie im Erzbachtal der Erzbach, trennt der Tüfenbach die beiden Gemeinden Schönengrund und Wald. Und wie in Erlinsbach sorgt der Bach für die Kantons-grenze, denn Schönengrund gehört zum Kanton Appenzell Innerrhoden und Wald zum Kanton St. Gallen.

«Aus der Region für die Region.»

Motto bei der Proklamation

Geschlechtes bestehende Truppe besteht seit 43 Jahren und ist hauptverantwortlich, dass in Erlinsbach ein grosser Umzug – dieses Jahr am 10. Februar – stattfindet.

13. Januar ist Heiliger Hilarius

Hilarius heisst auf lateinisch heiter, fröhlich, was offenbar geradezu als Verpflichtung zum Festen und Feiern empfunden wird. In der Region Olten wurde am Samstag an fast zehn Orten der Hilari gefeiert. Das Datum des Festes wird durch den heiligen Hilarius (13. Januar) bestimmt. Fällt der 13. Januar auf einen Freitag oder Samstag, so wird der Hilari an diesem Wochenende gefeiert. Fällt der 13. Januar jedoch auf einen anderen Wochentag, so findet der Hilari erst am darauffolgenden Wochenende statt.

Auf dem zu einem Festplatz umfunktionierten Dorfplatz begann